

50 Jahre Naturschutzverein Wiedlisbach und Umgebung

Schon vor mehr als 50 Jahren ist viel von der Notwendigkeit eines wirksamen Naturschutzes gesprochen worden. Und es war der 18 jährige Walter Tschumi, welcher mit jugendlichem Elan daran ging, in Wiedlisbach einen Naturschutzverein zu gründen. Von den 10 Initianten waren nur 2 etwas mehr als 20 Jahre alt. Am 3. März 1929 kam es zur Gründungsversammlung. Ein 4-köpfiger Vorstand wurde gewählt und Walter Tschumi als Präsident bestimmt.

Zunächst hatte der Verein nur einen geringen Mitgliederbestand, die Vereinskasse war leer und mehrere der Initianten zogen in die Fremde. Die Tätigkeit des Vereins erschöpfte sich zunächst im Anbringen von Nisthöhlen und Futteraktionen für die Vögel im Winter.

Der junge Präsident erntete für sein Wirken eher ein mitleidiges Lächeln als Anerkennung. Und, bald war es so weit, dass er zum Präsidium auch das Protokoll und das Kassawesen führen musste. 1943-45 erfolgte die Güterzusammenlegung von Wiedlisbach. Der NSV schaltete sich ein mit einigem Erfolg im Kleinen und Misserfolgen bei wichtigeren Belangen. Bei Fassadenrenovationen und Umbauten konnte mehrmals erwirkt werden, dass man Nistgelegenheiten für Schwalben und Steinkäuze sichern konnte. Als bei der Wehribachverbauung die Baum- und Sträucherhecke verschwand brachte es der NSV fertig, dass eine schöne Reihe kanadischer Pappeln und

nördlich der Strasse ein dichter Tannenhag neu angepflanzt werden konnten.

Als im Zuge des Autobahnbaues von der Trockenlegung des Erlenmoos die Rede war rührte sich erneut der NSV. In Zusammenarbeit mit Oberförster Haudenschild konnte erwirkt werden, dass die Burgergemeinde Oberbipp das ganze Areal des Erlenmooses an den Bern.

Naturschutz verkaufte, dessen Wasserbestand nun auch durch eine künstliche Wasserzuleitung gesichert ist.

Präsident Tschumi erreichte die Bildung von Orts- und Jugendgruppen in Oberbipp, Wolfisberg und zeitweise auch andern Nachbargemeinden und hat stets für gute Beziehungen mit Vereinigungen, welche ähnliche Ziele verfolgen, gewirkt. Der anfänglich kaum ernst genommenen Verein wurde stärker, seine Bestrebungen erkannt und beim alljährlichen Inkasso auch der Passivbeiträge, ergänzt durch regelmässige Gemeindegeld-zuschüsse hat der Verein nun auch von der Geldseite her mehr Bewegungsfreiheit.

Alljährlich werden Exkursionen und Besichtigungen unternommen, welche sich für den Zusammenhalt unter den Vereinsmitglieder günstig auswirken. In einer kleinen Festschrift ist festgehalten, was der Verein bisher geleistet hat, was gelungen ist und was misslang.

Nun ist auf letzten Sonntag die eigentliche Jubiläumsfeier organisiert worden. Ein Teil der Eingeladenen und Mitglieder hat sich beim Bahnhofplatz Wiedlisbach eingefunden und ist unter

Führung unseres Präsidenten durch Feld und Wald gezogen. An besonders interessanten Stellen wurde angehalten, Präsident Tschumi gab die notwendigen Erläuterungen und nach knapp 3 Stunden erreichte man die Oberbipper Waldhütte, wo die dortigen Mitglieder unter der Leitung von Ernst Bürki, Oberbipp, ein reichhaltiges kaltes Buffet bereitet hatten. Pünktlich langten auch die geladenen Gäste^{an}, so namentlich die Gemeindpräsidenten von Oberbipp und Wiedlisbach, sowie Vertreter befreundeter Vereine und Organisationen. Das Fest gestaltete sich zum Ehrentag des Präsidenten, der nun 50 Jahre lang die Geschicke des Vereins mit grösstem persönlichen Einsatz geleitet hat. Mehrere Votanten, vorab die Behördevertreter zollten dem Präsidenten und auch dem Verein hohe Anerkennung, wobei auch ansehnliche Geschenke und Vergabungen entgegengenommen werden ~~konnten~~ konnten. Der über lange Zeit von Vielen belächelte Präsident sieht nun den Naturschutzverein Wiedlisbach und Umgebung, welcher sein eigentliches Lebenswerk ist, gefestigt und respektiert. Neidlos anerkennen seine Kameraden und Helfer, dass das Jubiläum des Vereins eigentlich zur Feier seiner 50 jährigen Präsidentschaft geworden ist.

W.O.

Sehr geehrter Herr Redaktor,
 Sie erhalten anmit Bericht über das 50 jährige Jubiläum des Naturschutzvereins Wiedlisbach u.Umgbg.
 Mit freundlichen Grüßen:

20.8.1979.

W.Obrrecht-Kunz
 Wiedlisbach.

50 Jahre



Naturschutzverein NSVW

Wiedlisbach und Umgebung

Jubiläumsschrift

1. Gründung des Vereins

Längst gab es in Wiedlisbach Naturfreunde, die sich mit dem Gedanken befassten, einen Naturschutzverein zu gründen. Walter Tschumi, Oberförsters Sohn, erklärte sich bereit, die Gründung eines solchen Vereins an die Hand zu nehmen. Folgende 10 Initianten erklärten sich unterschriftlich bereit, mitzumachen und zwar: Känzig Emil, Gehriger Hans, Siegenthaler Hans, Obrecht Robert, Kobi Charles, Kunz Alfred, Känzig Walter, Kopp Emil, Sollberger Adolf jun. und Tschumi Walter, alle in Wiedlisbach.

Gestützt darauf berief W. Tschumi die Gründungsversammlung auf Sonntag, 3. März 1929. Er wies hin auf Sinn und Zweck des Vereins und dass Jahre gezielter Arbeit notwendig sein würden, bis sich Früchte der Anstrengungen zeigen werden.

Der Vorstand wurde wie folgt bestimmt: W. Tschumi, Präsident, Ad. Sollberger, Aktuar, Walter Känzig, Kassier und Emil Kopp, Weibel.

2. Zweck und Ziel des Vereins

Schutz der Natur vor schädigenden Eingriffen in der Tier- und Pflanzenwelt.
Schutz geolog. Raritäten und Gesteine, Blöcke monumentalen Charakters. Gewässer- und Umweltschutz ganz allgemein.

3. Weitere Notizen

An der 1. Versammlung vom 3.4.1929 wurde je 1 Exkursion zum Inkwilersee und zur Hinteregg gemacht. Eine Setzaktion für Rote Stritten (*Vinca minor*) erfolgte in der Stierenweid (Frau Wwe Speidel schenkte hiefür 1 Korb voll Pflanzen). Mit dem Anbringen von 14 Nisthöhlen nahm auch der Höhlenbrutvogelschutz seinen Anfang. Es erfolgten Anschaffungen nach den Systemen Oltnersch und Berlepsch. Auch Mitglied Alfred Kunz stellte Kästen her.

Den Gründungs- und Erstlingsstatuten wurde zugestimmt, ebenso dem Motto: "Zum Heil der Natur". Der Kassabestand war anfänglich sehr gering. Auf Ad. Sollberger wurde Hans Siegenthaler zum Sekretär gewählt. Zeitweise sprangen Robert Obrecht und Willy Sollberger in die Lücken. Dr. E. Bütikofer konnte Friedrich Stirnemann aus Aarau, Gründungspräsident des ZSV, für einen Vortrag an der Mittwochsgesellschaft gewinnen. Die von diesem angeregte Gründung eines Vogelschutzvereins erübrigte sich, aber unsere Kontakte mit dem ZSV nahmen hier ihren Anfang. Bereits 1933 hielt F. Stirnemann einen 1. Vortrag im "Rössli", Oberbipp. Kontakte mit dem neugegründeten OV Oberbipp bahnten sich an. Wegen Wegzuges und auch zur Zeit der Mobilmachung entstanden Lücken im Mitgliederbestand.

1942 wurde eine Jugendgruppe gegründet, die ihr eigenes Subprotokoll führte. Eine durch Margot Bohner-Wagner angestrebte Frauen- und Töchtergruppe kam nicht zustande. Tätigkeiten in den Aussengemeinden erfolgten zunächst allein durch den Präsidenten, aber es konnten von dort nach und nach neue Mitglieder gewonnen werden. Hans von Ins, zum "Bären", wurde Vertrauensmann von Oberbipp und Roland Obi Hilfskassier. 1943 wurde Werner Scheidegger neuer Aktuar. Ab 1947 folgten H.R. Heri, W. Allemann und hernach Fritz Burkhardt zugleich als Kassier. Lange Zeit amtierte auch der Präsident als Sekretär, später Ernst Bürki und seit 1979 führt Paul Schaad, Oberbipp, das Sekretariat. Zwölf Jahre lang amtierte Peter Vaterlaus als Kassier und seit einigen Jahren Paul Allemann, Wiedlisbach.

4. Die wichtigsten Aktionen des NSV bis 1978:

- 1945 Erster Vorstoss zur Reservatsschaffung Grosses Erlenmoos und Berner Schachen.
Besichtigungen durch Naturschutzkommission Ob- und Nid- aargau und NSV-W.
- 1943 - 45 Güterzusammenlegung Wiedlisbach. Erhalten von Bäumen und Hecken. Länghag ohne
Erfolg. Nesplen & Rütlihäag.
Bannacherhag: Zunächst Erfolg, aber 1960 wegen der Autobahn gerodet.
Offenhaltung des Wehribach mit späterer Neuanpflanzung von Pappeln und Sträuchern.
Kleines Reservat in der Kleinhölzli-Grube. Refugium um den Friedhof.
- 1948 Aussetzen von 2 Steinkäuzen (mit Ringen den Warte). Mauersegleraktion am Knuchelturm.
Versuch der Wiederansiedlung des Storches im Pfaffenthal.
Kontakte mit dem Verein gegen die Vivisektion.
- 1956 Demarche bei der Burgergemeinde Oberbipp betr. Gr. Erlenmoos. Anpflanzungen im
Gr. und Kl. Erlenmoos. Erhaltung des Pfaffenthalgrabens mit Hecken (ohne Erfolg).
- 1957 Schwalben- und Mauersegleraktion, Einbau von Nischen im Primarschulhaus.
- 1958 1. Vorstoss zur Moosbachbepflanzung (weitere auch 1960 bis 1973).
- 1959 Aktivgruppe Wolfisberg / Eröffnungsversammlung.
- 1960 Güterzusammenlegung Oberbipp und Autobahnbau. Naturschutzbegehren gestellt.
/ (Schlundbach etc.)
- 61 Bau der Umfahrungsstrasse Attiswil, Strassenkorrektur beim Wehribach, Umpflanzen
an der Bachböschung.
- 1961 Gemischte Jahresversammlung des NSV in Wolfisberg. Besuch des Naturhist. Museums,
Botan. Garten und Naturschutzausstellung und der Schulwarte in Bern.
Kollektivanschluss an den SNV.
- 1961 2. Vorstoss betr. Reservat Erlenmoos unter Mithilfe Oberförsters Haudenschild.
NSV veranlasst Burgergde. Oberbipp, den meliorierten Schlundbach zu bepflanzen.
- 1962 Rundschreiben an die Bevölkerung betr. Gr. Erlenmoos.
26. Mai: Konstitution der Erlenmooskommission.
- 1963 Sitzung mit EMC und Antrag um Erwerb des Gr. Erlenmooses.
Bestrebungen zur Erhaltung versch. Hecken anlässl. Güterzusammenlegung.
- 1964 Anschaffung unseres Vereinsabzeichens mit Enzian und Initialen.
/ 65 Kollektivbeitritt zur ASA
- 1965 Eingehende Statutenrevision
- 1968 Die Burgerversammlung Oberbipp stimmt dem Verkauf des Erlenmooses an den Staat zu.
- 1969 Der Reg. Rat des Kt. Bern genehmigt vorerwähnten Kaufvertrag.
- 1970 Europäisches Naturschutzjahr. Auf der Hinteregg grosse Tafel angebracht. Ausser-
ordentl. Beitrag der Gde. Wiedlisbach.
- 1971 Die Forstdirektion lässt im Erlenmoos durch Wildhüter unter Mitwirkung von Mitglie-
dern unseres Vereins 3 Tafeln hinstellen.
- 1972 Lokalreservat "Möösli" im Holz, Oberbipp durch die Burgerbehörde und den Verein
markiert und unter Schutz gestellt.
- 73 Weitere Moosbachbepflanzung, Markierpfähle setzen (W'Bach)
- 1973 im April braust ein Flächenbrand über das ganze gr. Erlenmoos.
- 1975 Gedenkstein und Grotte für den Präsidenten W. Tschumi bei der Waldhütte Oberbipp
errichtet. Einweihung am 15.11.75.
Das Möösli Wolfisberg zur Erhaltung gewonnen. Aktivprogramm hiezu.
- 1976 Erratischer Block am Mittl. Weg in Oberbipp durch Behörde und Verein bezeichnet und
unter Schutz gestellt.
- 1977/78 Verschiedene Exkursionen in auswärtige Reservate. Grössere innere und äussere
Organisation des Vereins. Wanderungen und Betätigungen.
- 1978 Exkursion ab Wiedlisbach via Erlenmoos, Holz, Waldhütte O'Bipp. Festlicher Nach-
mittag mit Behörden und dem Verein "Semper Fidelis".

5. Kollektivmitgliedschaften und Beziehungen mit der ehem. Bern. Naturschutzkommission unter Präs. La Nicca und zum SBN, zum VSV, der Vogelwarte sowie zur ASA, dem Verein Contra Vivisektion, zum NSV Oensingen, mit den Wasserämter und Bucheggberger Naturschützern des SNV, zum SNV, zur Ueba, mit dem Bern. Naturschutzinspektorat, mit der Erlenmooskommission usw.

6. Einige wichtige Besuche während der Jahre:

Delegiertenversammlungen des ZSV (VSV) Aarau, Reiherkolonie Rohr, DV Gelterkinden VSV, Mauerseglerkolonien Oltingen. DV in Basel VSV, Lehrreservat Allschwil und ZOO. Naturschutzausstellung Schulwarte Bern, Botanischer Garten und Dählhölzli.

GV des SNV auf dem Erzberg. (Schiessplatz Guldental)

GV des SNV Grenchen-Staad (z.Res. betr. Radarstation auf dem Hellköpfli).

GV des SNV auf dem Steinhof, am Aeschisee und Chlepfibeerimoos, in Olten, Rubigen (z. SBB-Projekt usw.).

GV der ASA in Berken, Solothurn, Olten etc.

Besuch von Reservaten allein und mit dem Verein:

Pfaffenweiher, Murgelenweiherreservat, Aegertengrube, Neuendorf, Bellacherweiher, Einsiedelei, Lochmattreservat, Tägimoos, Aeschisee, Inkwilersee usw.

7. Vorträge und Veranstaltungen: Dr. E. Bütikofer, Wiedlisbach, Friedr. Stirnemann, Aarau, E. Götschi, Teufenthal, E. Weber des VSV, E. Heim, Olten: Vortrag gegen die Vivisektion. Filmvortrag "Im Zeichen des Uebefflusses - Ehe es zu spät ist" usw.

8. Einige Aktivmitglieder und Gönner, die verstorben sind: (Aktive *)

Frauen A. Roth-Mägli	A. Stamm-Andris
I. Kunz-Bratschi	
Frl. : Marie Ammann	Marie Mägli
Rosa Schaad, Lehrerin	
Herren Walter Känzig, Schürrein *	Hans von Ins, jun. "Bären" *
Jakob Kunz-Egli *	Alfred Kunz-Hurni *
Ernst Känzig, Hafnermstr. *	Adolf Zurlinden-Wagner *
Ernst Bütikofer, Dr. phil. *	Bürki-Obi Peter, sen. *
Ernst Knuchel-Klötzli	Arnold Roth-Mägli
Ernst Tschumi, Oberförster	Rudolf Ammann-Hämmerli
Eduard Lanz-Frey	Adolf Wildbolz-Kind Dr.med.
Hans Obrecht-Lauper, Gdeschrbr.	Otto Born, Gde.-Kassier
Otto Mägli, Bäckermeister	Max Obi-Mägli, Wirt
Jakob Kunz-Bratschi	Walter Schluop Dr. med. vet.
Fritz Kneubühl, Gde.schrbr.	Charles Kobi-Hohl, Malermstr.

Die letzten 50 Jahre umfassen eine Epoche einschneidender Umwälzungen wie kaum je zuvor. Der Gedanke aktiven Naturschutzes erwachte eher zu spät als zu früh. Viele Bestrebungen einsatzfreudiger Idealisten sind durch die Ansprüche übermächtiger Interessengruppen überfahren worden. Vieles, allzuvielen wurde geopfert, wenig konnte gerettet werden. Die Naturschützer dürfen sich jedoch nicht entmutigen lassen, gilt es doch, so viel als nur irgend noch möglich von der erhabenen Schöpfung Gottes in eine bessere Zeit hinüber zu retten. Tun wir also unvergessen auch fürderhin was in unsern Kräften liegt.

Allen Mitgliedern und Gönnern wünscht alles Gute

ns. des Vorstandes,

der Präsident:

Wiedlisbach,
Frühjahr 1979

W. T s c h u m i